

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Pacific Palisades, 1952-01-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

1550 San Remo Drive
Pacific Palisades,
California,
am 3. Januar, 1952

Lieber Freund, -

anbei - zunachst - eine Liste, die nicht nur in der Hauptsache Druckfehler anfuehrt, von denen ich fuerchte, sie moechten unentdeckt bleiben, sondern auch ein paar Versehen (von K.s Seite) richtig stellt, die mir - beschaeuender Weise - erst eben aufgefallen. Letztere betreffend, so handelt es sich hauptsaechlich um Spalten 69 (die Wedekind-Strophe!) und 91 (die "Zauberberg"-Widmung) und lassen Sie mich zu den lieben Englein hoffen, die beiden Irrtuemer seien noch zu korrigieren.

Ich habe ueberall dort, wo es sich nicht um "gewoehnliche" Druckfehler handelt, sondern, entweder, um leicht zu uebersehendes, oder um jetzt noch von mir geaendertes, den Rand der Liste mit Rufzeichen versehen. Leider werden Sie bemerken, dass viele Rufzeichen vorhanden sind.

Ueberdies aber - und glaebfalls "leider" - gibt es einiges zu besprechen.

1.) Der wohlmeinende und, wo er will, keineswegs dumme Marcuse hat soeben das ganze Buch gelesen und haelt den Titel fuer aeusserst unguenstig. Vielleicht waere mir sein Urteil so eindrucksvoll nicht, haette ich selbst nicht, schon im Sommer 49, mit Landshoff dringlich ueber dies Problem korrespondiert, wobei er mir meine schweren Bedenken schliesslich auszureden wusste. "Der Wendepunkt", - das koennte ein Roman sein, - irgendeiner, von dem nie jemand gehoert, noch, vielleicht, hoeren moechte, und durchaus sollte deutlich gemacht werden, worum es sich handelt. Je genauer und "unsubtiler", - meint das Loewenhaupt und ich stimme ihm zu, - desto besser und wirksamer, - desto helfreicher fuer den Verkauf! Ist die Aenderung also noch irgend moeglich, so schlage ich vor, das Buch, wie folgt zu nennen: "Mein Leben"; Untertitel: "Autobiographie von Klaus Mann". Ich selbst wuerde ueberdies eine halbe Seite (oder so) liefern, auf der zu sagen waere, dass dies sein letztes Buch, enthaltend sein ganzes Leben, etc. sei, wie lange er damit beschaefligt gewesen (laenger als mit irgend einem seiner anderen Dinge) etc. Dies winzige "Vorwort" waere von mir zu zeichnen. Was meinen Sie? Und die Tatsache, dass die Reisenden nun schon mit dem "Wendepunkt"-Titel unterwegs gewesen, kann doch kaum ins Gewicht fallen, in einer Sache, die in erster Linie den Verkauf betrifft. Bitte gleich Bescheid geben, - auch, damit "Einleitung" herstellen kann (oder nicht).

* Und meine Eltern stimmen lebhaft zu!

2.) Mein Exemplar der "Fahnen" enthaelt nicht das Widmungsblatt. Wo ich mich recht entsinne, lautete die Widmung: "Dieses Buch ist meiner Mutter und meiner Schwester Erika gewidmet." (Oder nur: "Meiner Mutter und meiner Schwester Erika gewidmet"?) Aber gewiss haben Sie die Manuskriptseite, um die es hier geht.

3.) Sehr wichtig waere es gewiss, im rechten Augenblick und an rechter Stelle Vorabdrucke zu lancieren. Ich weiss, wie ueberbuerdet Sie sind und versuchte gern, Ihnen da zu helfen. Bin ich berechtigt, ein paar kurze Stueckchen auszusuchen (von je drei bis vier Seiten, - mehr nehmen die Tiere wohl nicht gern!) und sie versenden zu lassen? Ich wuerde mich des ~~Hhhhh~~ "office's" des verstorbenen Horch bedienen; zu diesem Zweck, muesste freilich autorisiert sein, angeben zu lassen, dass die Angebote nach Vorabredung mit dem S. Fischer Verlag erfolgen. Die Publikationen betreffend, die meistversprechend waeren, so wende ich mich gleichzeitig an den guten Sternfeld in London, der in solchen Stuecken immer laecherlich genau Bescheid weiss.

4.) Ihn frage ich auch, wo die Besprechung am sinnvollsten zu placieren waere, die Marcuse schreiben will (nicht, ohne sie mir vor Fertigstellung zu zeigen) und mit der man vielleicht, erscheint sie sehr rechtzeitig und an klug gewaehltem Orte, ein bisschen "tonangebend" zu wirken vermoechte. Sobald Sie also das Datum des Erscheinens kennen, sagen Sie es mir doch bitte alsbald. Marcuse, uebrigens, - ein Freund zwar, aber eigensinnig und oft stoerrisch, - scheint aufrichtig und nachhaltig angetan von dem Werk, dem er, vor allem, wo der Titel sich aendern laesst, einen grossen Erfolg prophezeit.

5.) Aendern wir den Titel und liefere ich das kleine Vorwort, so muesste auch K.s "Nachwort" etwas geaendert werden. Aus diesem, uebrigens, geht deutlich hervor, wie sehr ihn ~~Hhhhh~~ daran lag, den "Turning Point" nicht mit diesem Buch verwechselt zu sehen, - ein Anliegen, das automatisch befriedigt waere, gaebe es keinen "Wendepunkt". Dass er selbst das Ms. noch unter diesem Namen abgeliefert, will nicht viel heissen. Dass das Buch drei Jahre nach seinem Tode erscheinen wuerde, hat er nicht ahnen koennen und konnte nichts wissen von den Notwendigkeiten des Fruhjahrens 1952.

Ist das alles? Wahrscheinlich nicht. In welchem Falle ich sehr bald wieder schreibe.

Wieviel drucken Sie?

W I E G E H T E S I H N E N ?

Recht sehr die Ihre:

E. M.

* Vielleicht koennte es dann sogar ganz verfallen?!

- Spalte 9, Absatz 2, Zeile 7 von unten, 3. Wort: uns (nicht und)
- Spalte 11, Absatz 4, Zeile 4, 1. Wort: uns (nicht und!)
- selber Absatz, naechste Zeile, 2. Wort: Bagasch (nicht Bagage)
- Spalte 14, 3. Absatz, Zeilen 2 und 3 von unten: figurierte (nicht ngurierte)
- Spalte 16, 3. Absatz, Zeile 7, 6. Wort: Senatorin (nicht Senator)
- Spalte 24, 4. Absatz, Zeile 8, 4. Wort: schaute (nicht schute)
- Spalte 25, Absatz 1, Zeile 2, 3. Wort: solches (nicht solcher)
- selber Absatz, Zeile 6, 3. Wort: teilzuhaben (nicht teilhaben)
- Spalte 42, Absatz 6, Zeile 2, 5. Wort: Oedian (nicht Oediant)
- Spalte 44, Absatz 6, Zeile 4 von unten, vorletztes Wort: unkritischem (nicht kritischem)
- Spalte 47, Absatz 1, Zeile 12, 4. Wort; ~~Wukkk~~ wollte (nicht mollte)
- Spalte 49, Absatz 4, Zeile 2,: kein Strich (-) nach dem Wort
Phaenomens.
- Spalte 50, Absatz 6, Zeile 3 von unten, 4. Wort: aufs (nicht auf)
- Spalte 52, Absatz 3, Zeile 4 von unten, 8. Wort: es (nicht er)
- Spalte 57, Absatz 2, Zeile 7, Worte 2 und 3: Club aufgenommen (nicht Clubaufgenommen)
- Spalte 58, Absatz 2, Zeile 3 von unten: seither erschien eine neue Gesamtausgabe, - ich glaube, in 3 Baenden. Sollte man dies in einer Fussnote erwaechnen?
- selbe Spalte, naechster Absatz, Zeile 2 von unten, 6. Wort: Elis (nicht Elias)
- selbe Spalte, vorletzter Absatz, Zeile 4, 1. Wort: heisst es hier wirklich "Naehrerin"?
- Spalte 59, Absatz 3, 1. Wort: freilich (nicht uebrigens)
- Spalte 61, letzte Zeile, 2. Wort: muesste es hier nicht "Kniee" heissen?
- Spalte 62, Absatz 7, 2. Zeile, 4. Wort: haetten (nicht hatten)
- Spalte 63, Absatz 2, Zeile 4: nach dem Wort "Lustbarkeit" fehlt ein Komma.

Spalte 64, vorletzter Absatz, Zeile 10 von unten: dieser Satz ist grammatikalisch in Unordnung. Bitte im Manuskript nachschauen.

Spalte 69 - w i c h t i g ! - Wedekind-Vers, 3. Zeile: da die Seele noch in Blindheit (nicht voll Blindheit)

Spalte 71, Absatz 7, 3. Zeile, vorletztes Wort: psychischen (nicht psychologischen)

Spalte 72, Absatz 2, Zeile 2 von unten, 5. Wort: Person (nicht Persoi)

selbe Spalte, naechster Absatz, Zeile 8 von unten, 9. Wort: als (nicht also)

selbe Spalte, letzter Absatz, Zeile 9, nach dem Worte "haben" fehlt ein Komma.

Spalte 91 - w i c h t i g - 3. Absatz, Zeile 7: "Dem geschaetzten Kollegen - sein hoffnungsvoller Vater." (nicht von seinem vielversprechenden Vater)

Spalte 120, 1. Absatz, Zeile 8, letzte Worte der Zeile: entgegentreten zu muessen (nicht entgegentreten muessen)

selbe Spalte, selber Absatz, Zeile 2 von unten, 6. Wort, - streicht "auch".

Spalte 128, Absatz 5, Zeile 4, letztes Wort: Lula (nicht Lulu)

selbe Spalte, selber Absatz, Zeile 3 von unten, 8. Wort: ~~R~~ damals (nicht seinerzeit)

selbe Spalte, naechster Absatz, 4. Zeile, 2. Wort: ihr (nicht im)

Spalte 135, Absatz 3, Zeile 3 von unten: streicht 9. Wort "nun".

Spalte 147, letzter Absatz, 1. Zeile, nach dem Wort "Pass-Problem" fehlt ein Komma, ein anderes steht irrtuemlich nach dem Worte "doch".

Spalte 150, Absatz 3, Zeile 6 von unten: befreundet (nicht befruedet)

Spalte 186, Absatz 5, Zeile 7 von unten: "trouble" (nicht "troubli")

Spalte 189, Absatz 1, letzte Zeile, drittletztes Wort: now (nicht noch)

Spalte 191, Absatz 4, Zeile 4 von unten: Rabbit (nicht Rare sit)

Spalte 192, Absatz 7, Zeile 3, 6. Wort: Sache (nicht Sach)

Spalte 202, vorletzter Absatz, Zeile 2 von unten, 1. Wort: party (nicht parthy)

